



Christopher Veit
(Landsberg am Lech) ist Geschäftsführer des weltweit tätigen Maschinenbauers VEIT Group.

NACHGEFRAGT

BEI CHRISTOPHER VEIT

Was macht Ihr Unternehmen?
Die VEIT Group mit Sitz in Landsberg am Lech ist der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen im Bereich der Bügeltechnik. Mit unseren Maschinen werden Textilien diverser Arten in Form gebracht: in der Bekleidungsproduktion, der Wiederaufbereitung, Reinigungen und Wäschereien bis hin zu Alten- und Pflegeheimen, aber auch der Autositz- und Möbelproduktion.

Was ist für Sie persönlich eine große Herausforderung?
Meine Zeit zwischen Beruf, Familie, Hobby und Ehrenamt immer wieder richtig aufzuteilen.

Welche Auswirkungen haben die aktuellen Krisen (Inflation, Energiepreise etc.) auf Ihr Unternehmen?
Wie die meisten produzierenden Unternehmen in Deutschland leiden wir derzeit gleichzeitig unter drei akuten Situationen:

1. einer rasanten Kostensteigerung im Material- und Personalbereich
2. einer nicht funktionierenden Supply-Chain
3. einem Fachkräftemangel, der durch recht hohe Krankheitsrate noch akuter wird.

Manche Branchen können die Preissteigerungen ihren Kunden weitergeben, bei uns sind auch die Kundengruppen teilweise sehr gebeutelt und können höhere Preise kaum verkraften.

Auf welche Sie betreffenden Lieferketten haben die aktuellen Entwicklungen einen Einfluss?
Es gibt nur wenig Bereiche, die von den derzeitigen Krisen nicht beeinflusst sind. Am akutesten verspüren wir die Probleme in der Supply Chain nach wie vor bei Elektronikbauteilen, aber jede Woche gibt es neue zugesagte Liefertermine, die für irgendein notwendiges Teil doch nicht eingehalten werden können. Einmal betrifft es zum Beispiel ein besonderes Silikon, ein anderes Mal den Rohstoff Mikanit, beim nächsten Mal dann Aluguss-Teile. Unser



VEIT GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 15
86899 Landsberg am Lech
veit.de

Team arbeitet mit ganzer Kraft daran, mehrfache Verzögerungen zugesagter Liefertermine zu vermeiden, aber es ist nicht immer möglich. Damit verlieren wir und auch viele andere deutsche Unternehmen international etwas an unserem Bild der Zuverlässigkeit. Nicht überall besteht so viel Verständnis für die zerrüttete Lieferkette wie hier in Zentraleuropa!

Was zeichnet einen guten Unternehmer aus?

Wenn das in ein paar Worten so einfach darzustellen wäre, würden mehr Start-ups erfolgreich werden und mehr Unternehmen über viele Generationen bestehen bleiben. Es ist eine Vielzahl von Punkten, die stimmen müssen. Wenn ich mich auf vielleicht drei reduzieren muss, würde ich sagen:

1. ein gutes Auge für Marktchancen und Möglichkeiten
2. die Bereitschaft, auf diese Chancen mit voller Entscheidungskraft einzugehen
3. andere Menschen zu motivieren, diesen Weg voller Energie mitzugehen – egal ob als Kunden, Partner, Investoren oder Mitarbeiter.

Welchen Satz sollten Ihre Mitarbeiter besser nicht sagen?

Am besten sagen Mitarbeiter alles, was ihnen auf dem Herzen liegt, als irgendetwas nicht zu sagen. Der Chef bekommt meistens nur einen bestimmten Teil erzählt! Je größer das Vertrauen, desto mehr bekommt man mit, was hinter den Kulissen wirklich passiert.

Im Unternehmen: lieber duzen oder siezen?

Das ist eine Generationsfrage. Wir sind noch im Prozess.

Welche Fehler sollten junge Unternehmer auf keinen Fall machen?

Unternehmer müssen auch mal Fehler machen! Aus Angst vor Fehlern keine Entscheidung zu treffen oder diese zu lange hinauszuzögern ist oft viel schlimmer, als eine gegebenenfalls falsche Entscheidung zu treffen.

Was trägt Sie persönlich durch Krisen?

Die tiefe Sicherheit, dass Gott mich liebt – egal was passiert. Meine Familie, die einen unglaublichen Rückhalt bietet. Und die Dankbarkeit für all das Gute, mit dem wir noch so reich beschenkt sind: von einem Dach über dem Kopf, der frischen Luft, einer guten Tasse Kaffee, trinkbarem

Leitungswasser usw. – es braucht Übung, aber wir müssen lernen, die Dankbarkeit größer werden zu lassen und unsere Aufmerksamkeit nicht, wie in den Medien, immer auf das halbleere Glas zu richten!

Wenn Sie für einen Tag die Arbeit von jemand anderem übernehmen könnten – welcher Job wäre das?

Ich würde gerne einen Tag lang das Vermögen von Elon Musk und Jeff Bezos verantworten und für wohltätige Zwecke spenden. ■

Drei Fragen

an Christopher Veit

1 WELCHE FRAGEN SOLLTE DER KCF23 BEANTWORTEN?

Wie der Gründer und Leiter des Gebetshauses Augsburg, Johannes Hartl, so gut in seinem Buch „Eden Culture: Ökologie des Herzens für ein neues Morgen“ beschrieben hat: Wir leben in einer Zeit der Dystopien. Es gibt in unserer Gesellschaft eigentlich keine positiven realistischen Zukunftsvorstellungen. Wir sollten als Christen aber einen Beitrag leisten, um Gottes Königreich auf Erden mit entstehen zu lassen. Und dazu gehört es, dass wir als Christen mit Mut und Verantwortungsbewusstsein einen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten, statt nur mitzuschwimmen oder uns, noch schlimmer, zurückzuziehen. Sowohl Ideen in diese Richtung als auch gelebte Beispiele (ganz ehrlich und mit all den Schwierigkeiten, die einem dabei begegnen) wären mir dabei wichtig.

2 WELCHE THEMEN UND TRENDS WERDEN 2023 WICHTIG WERDEN?

Die Themen, mit denen wir uns heute schon beschäftigen, werden vermutlich nur noch brisanter: Inflation, Fachkräftemangel, ein zu lahmere Bürokratismus, Politikverdrossenheit, die zunehmende Macht Chinas. Und gleichzeitig die Notwendigkeit, noch schneller mit der Zerstörung der Artenvielfalt und der Lebensräume auf unserem Planeten aufzuhören. Dabei stellt sich immer die Frage: Wie bleiben wir in solch einer Welt hoffnungsvoll, und welchen Beitrag wird jeder Einzelne von uns leisten?

3 WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR 2023?

Ich wünsche mir, dass wir als Gesellschaft, aber auch als Unternehmen, Gemeinden, Familien und Individuen Chancen in all den Krisen sehen und wahrnehmen: die Chance umzudenken; die Chance, alte schlecht funktionierende Prozesse und Verhaltensmuster abzulegen und uns neu auszurichten; die Chance, weniger/besser zu konsumieren und weniger Müll zu produzieren; die Chance, sich an Gott festzuhalten statt an allen wackeligen Krücken dieser Welt.